

[Read free] Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur

## Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur

Von Peter Passus

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #262789 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-07Erscheinungsdatum: 2014-04-07File Name: B00J6BUG4O | File size: 28.Mb

**Von Peter Passus : Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spazieren statt Frust schiebenVon BlyIch bin als Freelancer selber hin und wieder mal ohne Job und habe das Buch aus Neugier gekauft, wegen des Covers. Eigentlich lese ich keine Ratgeber mehr, weil sowieso immer dasselbe drin steht. Bei diesem Buch ist das anders, weil es meiner Meinung nach wirklich auf der Seite des Arbeitslosen steht. Natrlich ist man selbst fr seine Arbeitslosigkeit verantwortlich, aber wenn das Kind erst einmal in den Brunnen gefallen ist, ist es ziemlich schwer, da wieder rauszukommen. Und es stimmt schon: je mehr man will, desto verkrampfter wird man. Das Buch liefert einem die Grundlagen, warum man das tut, und wie man sich davon frei macht. Super sind auch die eigenen Erfahrungen des Autors, er beschreibt seine eigenen Spaziergngge als Arbeitsloser

durch Berlin, da kann man richtig in seine Gedanken eintauchen. Deshalb fünf Sterne von mir! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein Rettungsring Von Miraflor 2014 Die Ausflüge von Herren Passus in diesem Buch haben mir meine Zeit als Arbeitssuchender weiter geholfen. Das Buch hat mir gezeigt, mich auf meine Wünsche und Vorstellungen im Beruf zu fokussieren, als mich für jeden Personaler in einem Vorstellungsgespräch anzupassen. Ebenso hilfreich waren die Textpassagen für die "freie Arbeitszeit", wie man diese anders nutzen kann. Besser durch die Stadt flandern und spazieren gehen als stundenlang Anschreiben zu formulieren, ist das beste "Rezept" in einer Bewerbungsphase. Ich habe mir das Buch als e-book gekauft und auf meinem Tablet in der Stadt bei einem Cappuccino gelesen. Lesens- und empfehlenswert sowie zur Nachahmung empfohlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inspiration Von evicka Für die Zielgruppe der Arbeitslosen ist dieses Buch sicher eine Inspiration. Aber nicht die einzige. Man kann x Sachen machen, um die Zeit vernünftig und inspirierend zu verbringen. Als Beispiel - kreativ sein! Selber etwas schaffen! Unabhängig von den Anderen sein.

Kurzbeschreibung Peter Passus' neuer Ratgeber für Arbeitssuchende bringt die Dinge auf den Punkt: Längerfristige Arbeitslosigkeit ist gefährlich, für die Seele und manchmal auch für den Körper. Der Glaube, nach mehreren Monaten oder gar Jahren durch den klassischen Bewerbungsmarathon noch zum gewünschten Ziel zu kommen, ist für ihn nicht mehr als eine Illusion. Selbst wenn sich der Erfolg nach einer so langen Zeit überraschend einstellt, dann allzu oft in Form eines zuerst unbefriedigenden Kompromisses. Der Autor stellt mit verblüffender Einfachheit fest: Die meisten Arbeitssuchenden sind zu sehr darauf fixiert, unbedingt etwas zu wollen, was ihnen von vornherein weitgehend verwehrt ist, weil sie nicht in die gängigen Schemata der Personalabteilungen passen. Es ist diese barmühsame, regelmäßig ins Leere laufende Willensanstrengung, die sie mit zunehmender Dauer lähmt und schließlich so gut wie handlungsunfähig macht. Passus macht einen ungewöhnlichen Vorschlag zur Selbstfindung, um diesen Prozess umzukehren ... Und das Schlimmste an der Arbeitslosigkeit ist: Die Wochen, Monate oder Jahre ohne Beschäftigung bei gleichzeitigem Bemühen um eine Hoffnung, die sich nicht erfüllt, sind oft sinnlos vergeudete Lebenszeit. Viele längerfristige Arbeitssuchende haben darum nach Aufnahme einer neuen Beschäftigung bzw. dem Eintritt in das Rentenalter das Gefühl, nicht richtig gelebt zu haben. Der Autor möchte das ändern. Auch die Lebenszeit des Arbeitssuchenden ist kostbar und will nicht achtlos verschwendet, sondern im Gegenteil in vollen Zügen genossen werden! Der Autor schlägt eine ungewöhnliche Alternative zum üblichen Bewerbungsprozedere vor und führt den Leser dazu in die Zeit der großen Berliner Flaneure. Auch seine eigenen Erfahrungen, mit großer Offenheit beschrieben, ragen wie Glanzlichter aus dem üblichen Einerlei konformistischer Bewerbungsliteratur heraus. Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur - ein nachdenkliches, εμπρητες, aufregendes Buch, geschrieben für Arbeits- und Sinnsuchende, die die ausgetretenen Pfade verlassen und etwas Neues probieren wollen. Wer die Gelegenheit beim Schopfe packt, für den kehrt mit ein bisschen Mut und Ausdauer die Hoffnung zurück. Der innere Zwang weicht dem schönen Leben auch als Arbeitsloser. Und wer weiß, was dann alles möglich wird ... +++ I N H A L T +++ I. Die Ausgangssituation als Arbeitssuchender 1. Für wen das Buch ist oder: Kleiner Mann, was tun? 2. Deutschland boomt - und Sie? II. Distanz zur eigenen Arbeitslosigkeit gewinnen 1. Meine Arbeitslosigkeit ohne mich 2. Den Teufelskreis durchbrechen 3. Nein zur Arbeitslosigkeit, ja zum Leben III. Arbeiten müssen? - Nicht mehr arbeiten wollen! 1. Den Willen zur Arbeit aufgeben 2. Den Arbeitszwang ablegen 3. Die eigene Hilflosigkeit verlernen IV. Die Kunst des Flanierens 1. Was Flanieren ist und wie man es betreibt 2. Ach, Du liebe Zeit! 3. Flow oder: Aufmerksamkeit neu lernen V. Chuzpe statt Ohnmacht und Schuld 1. Der Ohnmacht keinen Raum geben 2. Arbeitslosigkeit und Schuldbewusstsein 3. Von der Schuld zur Chuzpe VI. Beispiele für das Flanieren 1. Erkenntnisse beim Flanieren 2. Wer Visionen hat, muss nicht unbedingt zum Arzt 3. Die gesunde Konkurrenz suchen 4. Etwas Eigenes schaffen 5. Geltung beanspruchen 6. Sein statt Haben? 7. Nicht auf die Liebe verzichten 8. Leidenschaft und Entschlossenheit VII. Umgang mit Widerständen beim Flanieren 1. Hemmnisse beseitigen 2. Etablierte und Außenseiter 3. Die Macht des Sozialen 4. Arbeitslosigkeit gefährdet Ihre Gesundheit 5. Die Familie - Fluch oder Segen? 6. Umgang mit Arbeitsagentur und Jobcenter 7. Sich bewerben müssen 8. Flanieren, aber wo? 9. Risiken und Nebenwirkungen oder: Falls es gar keinen oder zu viel Spa macht VIII. Das Geniee nicht vergessen 1. Was noch? - Jede Chance auf Lebensgenuss nutzen! 2. Gerade Arbeitssuchende brauchen Urlaub 3. Mußstunden zuhause Kurzbeschreibung Peter Passus' neuer Ratgeber für Arbeitssuchende bringt die Dinge auf den Punkt: Längerfristige Arbeitslosigkeit ist gefährlich, für die Seele und manchmal auch für den Körper. Der Glaube, nach mehreren Monaten oder gar Jahren durch den klassischen Bewerbungsmarathon noch zum gewünschten Ziel zu kommen, ist für ihn nicht mehr als eine Illusion. Selbst wenn sich der Erfolg nach einer so langen Zeit überraschend einstellt, dann allzu oft in Form eines zuerst unbefriedigenden Kompromisses. Der Autor stellt mit verblüffender Einfachheit fest: Die meisten Arbeitssuchenden sind zu sehr darauf fixiert, unbedingt etwas zu wollen, was ihnen von vornherein weitgehend verwehrt ist, weil sie nicht in die gängigen Schemata der Personalabteilungen passen. Es ist diese barmühsame, regelmäßig ins Leere laufende Willensanstrengung, die sie mit zunehmender Dauer lähmt und schließlich so gut wie handlungsunfähig macht. Passus macht einen ungewöhnlichen Vorschlag zur Selbstfindung, um diesen Prozess umzukehren ... Und das Schlimmste an der Arbeitslosigkeit ist: Die Wochen, Monate oder Jahre ohne Beschäftigung bei

gleichzeitigem Bemhen um eine Hoffnung, die sich nicht erfllt, sind oft sinnlos vergeudete Lebenszeit. Viele Ingerfristig Arbeitssuchende haben darum nach Aufnahme einer neuen Beschftigung bzw. dem Eintritt in das Rentenalter das Gefhl, nicht richtig gelebt zu haben. Der Autor mchte das ndern. Auch die Lebenszeit des Arbeitssuchenden ist kostbar und will nicht achtlos verschwendet, sondern im Gegenteil in vollen Zgen genossen werden! Der Autor schltgt eine ungewhnliche Alternative zum blichen Bewerbungsprozedere vor und fhrt den Leser dazu in die Zeit der groen Berliner Flaneure. Auch seine eigenen Erfahrungen, mit groer Offenheit beschrieben, ragen wie Glanzlichter aus dem blichen Einerlei konformistischer Bewerbungsliteratur heraus. Mit Genuss in den Job! Vom Arbeitslosen zum Flaneur - ein nachdenkliches, emprtes, aufregendes Buch, geschrieben fr Arbeits- und Sinnsuchende, die die ausgetretenen Pfade verlassen und etwas Neues probieren wollen. Wer die Gelegenheit beim Schopfe packt, fr den kehrt mit ein bisschen Mut und Ausdauer die Hoffnung zureck. Der innere Zwang weicht dem schnellen Leben auch als Arbeitsloser. Und wer wei, was dann alles mglich wird ...+++ I N H A L T +++I. Die Ausgangssituation als Arbeitssuchender1. Fr wen das Buch ist oder: Kleiner Mann, was tun?2. Deutschland boomt - und Sie?II. Distanz zur eigenen Arbeitslosigkeit gewinnen1. Meine Arbeitslosigkeit ohne mich2. Den Teufelskreis durchbrechen3. Nein zur Arbeitslosigkeit, ja zum LebenIII. Arbeiten mssen? - Nicht mehr arbeiten wollen!1. Den Willen zur Arbeit aufgeben2. Den Arbeitszwang ablegen3. Die eigene Hilflosigkeit verlernenIV. Die Kunst des Flanierens1. Was Flanieren ist und wie man es betreibt2. Ach, Du liebe Zeit!3. Flow oder: Aufmerksamkeit neu lernenV. Chuzpe statt Ohnmacht und Schuld1. Der Ohnmacht keinen Raum geben2. Arbeitslosigkeit und Schuldbewusstsein3. Von der Schuld zur ChuzpeVI. Beispiele fr das Flanieren1. Erkenntnisse beim Flanieren2. Wer Visionen hat, muss nicht unbedingt zum Arzt3. Die gesunde Konkurrenz suchen4. Etwas Eigenes schaffen5. Geltung beanspruchen6. Sein statt Haben?7. Nicht auf die Liebe verzichten8. Leidenschaft und EntschlossenheitVII. Umgang mit Widerstnden beim Flanieren1. Hemmnisse berwinden2. Etablierte und Auenseiter3. Die Macht des Sozialen4. Arbeitslosigkeit gefhrdet Ihre Gesundheit5. Die Familie - Fluch oder Segen?6. Umgang mit Arbeitsagentur und Jobcenter7. Sich bewerben mssen8. Flanieren, aber wo?9. Risiken und Nebenwirkungen oder: Falls es gar keinen oder zu viel Spa machtVIII. Das Genieen nicht vergessen1. Was noch? - Jede Chance auf Lebensgenuss nutzen!2. Gerade Arbeitssuchende brauchen Urlaub3. Muestunden zuhause